

auf deren Grundlage die Arbeit einen völlig neuen Charakter annimmt. Mit der Beseitigung der Ausbeutung verschwinden die antagonistischen Klassenwidersprüche und mit ihnen die feindlichen Gegensätze zwischen den Menschen ebenso wie zwischen Persönlichkeit und Gesellschaft.

Den neuen Eigentumsverhältnissen entspringt objektiv die Übereinstimmung der Interessen des einzelnen mit denen der Gesellschaft. Jetzt sind die Produzenten der materiellen Werte der Gesellschaft auch die Eigentümer der Produktionsmittel und der Ergebnisse der Produktion.

Diese neue soziale Stellung der Werktätigen im Sozialismus ermöglicht und erfordert es, solche die Persönlichkeit charakterisierenden Verhaltensweisen herauszubilden wie: das gesellschaftliche Interesse zum Motiv des eigenen Han-

delns zu machen, in der Arbeit den Sinn des Lebens zu sehen, den Menschen zu achten, sich von Patriotismus, Gemeinschaftsgeist und Internationalismus leiten zu lassen. Diese veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse führen aber nicht automatisch zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten.

Der Marxismus-Leninismus lehrt, daß der Aufbau des Sozialismus nur als bewußter, planmäßiger und gesamtgesellschaftlich geleiteter Prozeß möglich ist. Unsere Weltanschauung fußt auf der Tatsache, daß es die Volksmassen selbst sind, die ihre Lebensumstände gestalten können und müssen. Und gerade diese Erkenntnis gibt den Werktätigen Vertrauen zur unerschöpflichen menschlichen Kraft, sie spornt an zur ständigen Vervollkommnung des Wissens und zur aktiven Teilnahme an der Veränderung der Welt.

gesellschaftlichen Lebens, der materiellen wie der geistigen. Weitere Anforderungen ergeben sich aus den internationalistischen Verpflichtungen der DDR, die als Mitglied der sozialistischen Staatengemeinschaft mit ihrem Beitrag zur Stärkung des Sozialismus allem Frieden und sozialen Fortschritt kämpfenden Kräfte der Welt unterstützt.

Der erreichte Entwicklungsstand unserer sozialistischen Gesellschaft stellt zwangsläufig höhere Ansprüche an ihre Gestalter und fordert damit die massenhafte Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten. Gleichzeitig bieten die stete Vervollkommnung der gesellschaftlichen Verhältnisse neue Möglichkeiten der umfassenden Persönlichkeitsentwicklung.

Stets ging unsere Partei davon aus, daß der Entwicklungsgrad des Sozialismus entscheidend vom Reifegrad des Bewußtseins der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen bestimmt wird.

Ausgehend von den neu herangereiften Aufgaben ist die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen darauf gerichtet, allen Werktätigen den großen Gedankenreichtum des Marxismus-Leninismus systematisch zu erschließen. Die Partei befähigt dadurch die Werktätigen, ihren Platz im Leben unserer sozialistischen Gesellschaft zu bestimmen, ihre persönliche Verantwortung für das Ganze zu erkennen und dementsprechend bewußt im Sinne des Sozialismus zu handeln — sich als sozialistische Persönlichkeiten zu bewähren.

Wesentlich für die Beurteilung eines Menschen im Sozialismus ist seine Einstellung zur sozialistischen Gesellschaft, sind die ideologischen und moralischen Motive, aus denen seine Einstellung zu den gesellschaft-

Marxismus-Leninismus — bester Kompaß

Der Marxismus-Leninismus ist der zuverlässige und unersetzbare Kompaß für das praktische Handeln der Menschen. Daher ist die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten untrennbar mit seiner umfassenden Verbreitung verbunden, und die Bedeutung der ideologischen Arbeit nimmt weiter zu.

Darauf wies W. I. Lenin hin, indem er sagte: „... je tiefer die Umgestaltung, die wir vollbringen wollen, desto mehr muß man Interesse und bewußte Einstellung zu ihr wecken, muß man immer neue und neue Millionen und aber Millionen von dieser Notwendigkeit überzeugen“⁽¹⁾.

Im Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda vom

7. November 1972 wird die Schaffung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als ein gewaltiger schöpferischer Prozeß bezeichnet, der von den Millionen Werktätigen unter der Führung der marxistisch-leninistischen Partei bewußt nach den objektiven Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus gestaltet werden muß.

Wir stehen heute in Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess mitten in diesem tiefgehenden Prozeß. Er verlangt von der Arbeiterklasse und allen ihren Bündnispartnern umfassende Einsichten in die gesellschaftliche Gesamtentwicklung und ihr zunehmend bewußtes und aktives Mitwirken an der harmonischen und proportionalen Entwicklung aller Bereiche des